

Serie:



Dr. Wittigs Tipps aus der Praxis

An dieser Stelle beantwortet
Dr. med. vet. Kerstin Wittig aus Moers aktuelle Fragen
aus der Beratungshotline des S & D Verlages.

Jeden zweiten Freitag im Monat steht Dr. med. vet. Kerstin Wittig für alle Fragen rund um Ihre vierbeinigen oder gefiederten Freunde unter 0800 58 90 314 auch persönlich Rede und Antwort.

Foto: Antje Kulms



Vor allem in Haushalten mit vielen Katzen kann sich eine Infektion mit Darmparasiten hartnäckig halten.

immer über den Restmüll und nicht über die Toilette entsorgen. Die sehr widerstandsfähigen Zysten des Parasiten sitzen zum

Regine F. aus Bremen fragt: Ich habe aus dem Wurf der Katze einer Freundin einen kleinen Kater übernommen, der seit einigen Tagen unter heftigem Durchfall leidet. Er war bisher immer nur kurz draußen im Garten. Kann er sich da etwas eingefangen haben?

Beispiel im Fell der Analregion, in den Decken und Kissen oder an Napf und Spielzeug. Langfristig wird Ihr Haushalt also nur wieder giardienfrei, wenn Sie es schaffen, diese Giardienzysten zu eliminieren.

Dr. med. vet. Kerstin Wittig antwortet: Junge Kätzchen sind oft leider sehr empfänglich für Durchfall, weil ihr Immunsystem noch nicht richtig entwickelt ist. Ganz häufig ist ein Parasitenbefall daran schuld. Ist der Kot schleimig, spricht das für einen Infekt mit sogenannten Giardien, das sind einzellige Darmparasiten. Eine Kotuntersuchung auf Parasiten und Giardien wird zur Diagnosestellung durchgeführt. Um Giardien wieder loszuwerden, was übrigens gar nicht so einfach ist, müssen neben einer medikamentösen Behandlung durch den Tierarzt bestimmte Hygienestandards eingehalten werden. Da Giardien am besten in einem warmen, feuchten Klima überleben, sollten Sie alle Decken und Tücher, mit denen Ihr Katerchen in Berührung kommt, mit mindestens 65 Grad Celsius heiß waschen. Und da Giardien auch über das Wasser übertragen werden können, sollten Sie den Katzenkot

Besonders schwerwiegend ist das Problem übrigens, wenn mehrere Katzen in der Wohnung zusammenleben. Denn infizierte Tiere scheiden den Parasit auch wieder aus, und sorgen dadurch für eine Reinfektion ihrer Artgenossen. Das Tückische ist, dass sehr viele vor allem ältere Katzen mit einem Giardienbefall aber auch symptomlos bleiben können, und den Erreger somit unbemerkt in ihrer Umwelt verteilen. Die bei Hund, Katze und Mensch Probleme verursachenden Giardien sind in unserer Umwelt sehr verbreitet. Unter ihnen gibt es verschiedene "Genotypen", von denen nur wenige der bei Hunden und Katzen vorkommenden Giardien-Genotypen für Menschen infektiös sind. Die Möglichkeit der Übertragung dieses Erregers von der Katze auf den Mensch, aber auch von Mensch auf Tier, ist möglich. Daher ist im Umgang mit einer kuscheligen Samtpfote eine ausreichende Hygiene immer ganz wichtig.

Ihre kostenlose Hotline zur Tiergesundheit

Unter der
Telefonnummer **0800 58 90 314**
steht Ihnen

Dr. med. vet. Kerstin Wittig und der
Apotheker Gero Altmann ab sofort
zu allen Fragen rund um die Gesundheit
Ihrer vierbeinigen oder gefiederten besten
Freunde auch persönlich zur Verfügung:

Dr. med. vet. Kerstin Wittig
beantwortet am **9. Oktober von**
19 bis 20 Uhr alle Ihre Fragen zu häufig
vorkommenden Tierkrankheiten und deren
Behandlungsmöglichkeiten.

Gero Altmann ist als erfahrener
Apotheker zugleich ein anerkannter Experte
auf dem Gebiet der Homöopathie, der
Schüßler-Salze und der Bach-Blüten-
Therapie bei Tieren. Er steht Ihnen am
23. Oktober von 19 bis 20 Uhr
am Telefon zur Verfügung.

Unsere Experten sind jeden zweiten und
vierten Freitag im Monat für Sie da!

Rufen Sie an!
0800 58 90 314

**Unser
Experten-
Telefon**

„Unsere besten Freunde“ ... finden Gehör!